

50 Jahre Alterssiedlung Bodmer

Grillfest und Tag der offenen Tür am 20. Juni 2015



Es begann 1965...

Schauen wir in die Gründungszeit der Alterssiedlung Bodmer Anfang der 60er-Jahre zurück, so stellen wir Parallelen zur heutigen Zeit fest. Heinrich Brunold, damaliger Gründungspräsident der Stiftung im Bodmer, erkannte bereits zu jener Zeit, dass sich eine «Überalterung» der Bevölkerung abzeichnen würde. Rund 2400 Churerinnen und Churer waren damals im Pensionsalter, was rund 10% der Stadtbevölkerung entsprach. Mit dem Älterwerden der Baby-Boomer-Generation zeigt sich diese demografischen Entwicklung heute noch pointierter. 1965 gab es für Senioren 151 Plätze in Heimen und Anmeldungen mussten mangels Angeboten zurückgewiesen werden. Damit durch Neubauten die Nachfrage gestillt werden konnte, bedurfte es in Chur zweier Volksabstimmungen. In den Jahren 1962 und 1963 wurden das Gesetz über die Fürsorge für Alte und Pflegebedürftige sowie das Kreditbegehren für die Erstellung der Alterssiedlungen Bodmer und Masans angenommen. Als schweizweit eine der ersten Institutionen, welche sowohl ein Alters- und Pflegeheim als auch Alterswohnungen anbot, nahm das Bodmer 1965 den Betrieb auf. Heute gibt es in Chur 534 Alters- und Pflegeheimplätze. Vollausslastung ist dabei die Regel. Eine hohe Nachfrage besteht zudem nach Alterswohnungen mit Serviceleistungen. Die Entwicklung von neuen Angeboten geht denn auch verstärkt in diese Richtung. Schon vor 50 Jahren gab es einen Mangel an Pflegepersonal. Mittels eines Dienstvertrags mit den

Schwestern des Puschlaver Augustinerordens war der Betrieb des Bodmers in den ersten 20 Jahren weitgehend sichergestellt. Mitte der 80er-Jahre übernahm weltliches Personal die Führung der Institution. Heute ist die Branche mit einem Mangel an diplomiertem Pflegepersonal konfrontiert. Die Ausbildung von neuen Fachkräften, welche im Bodmer breit gefördert wird, hat daher einen hohen Stellenwert. Als 1965 der Betrieb aufgenommen wurde, verfügte die Alterssiedlung Bodmer über 45 Wohnungen und 54 Alters- und Pflegeheimplätze. Nach dem Bezug des Neubaus 2012 und der Renovation des Hochhauses 2013 weist das Bodmer heute 84 Alters- und Pflegeheimzimmer sowie 66 Ein- bis Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen auf.

... und bewährt sich früher wie heute

Während das Mieten einer Alterswohnung sehr begehrt ist, fällt der Entscheid, in ein Heim einzutreten, nicht immer leicht. Wenn jedoch die Lebensumstände wegen Krankheit, Unterstützungsbedarf im Alltag, einem Gefühl von Unsicherheit oder Einsamkeit schwierig werden, führt ein Heimeintritt für die Betroffenen und die Angehörigen zu einer deutlichen Entlastung ihrer Situation. Im Heim wird heute stark auf die Autonomie und die Bedürfnisse der Bewohner eingegangen. In einem hotelähnlichen Ambiente sorgt das Heim für eine umfassende Pflege und Betreuung, für Wohnkomfort, Privatsphäre, Aktivitäten und soziale Kontakte. Mit öffentlichem Café und Restaurant, Kindertagesstätte, Kindergarten und einer hauseigenen

Kapelle finden lebhaftige Begegnungen aller Generationen in und um die Alterssiedlung Bodmer statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums. Im Namen von Bewohnern, Mietern, Mitarbeitenden, Stiftungsrat und Heimleitung heissen wir Sie herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür.

50 JAHRE ALTERSSIEDLUNG BODMER

GRILLFEST UND
TAG DER OFFENEN TÜR
20. Juni 2015, 10.00 bis 16.00 Uhr

Programm

Grill und Salatbuffet

Kaffee und Kuchen

Musikalische Unterhaltung
mit der Kapelle Brüesch

Platzkonzert der Musikgesellschaft Union
11.00 Uhr

Zirkonzert für Kinder, Nani und Neni
15.00 Uhr

Freie Rundgänge
Neubau, Erdgeschoss Hochhaus,
Kapelle und Aussenanlage
10.00 - 16.00 Uhr

ÖV: Bus Nr. 9 ab Bahnhof
Parkhäuser in der Nähe: Lindenquai und Arcas

